

 70<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
**Panorama**  
Gewinner Publikumspreis  
Preis der Ökumenischen Jury

EUROPÄISCHER FILMPREIS 2020



NOMINIERUNG  
GORAN BOGDAN  
BESTER SCHAUSPIELER



# OTAC VATER



FILM-HEFT VON  
MICHAEL M. KLEINSCHMIDT



Institut für Kino  
und Filmkultur

# Inhalt

Stab und Besetzung .....	2
IKF-Empfehlung .....	2
Kurzinhalt .....	3
Einleitung .....	4
Thematische Aspekte und didaktische Anregungen.....	5
Strukturprobleme einer postkommunistischen Gesellschaft .....	5
Menschenbild und Sozialethik: Egoismus vs. Altruismus.....	8
Option für die Armen: Bekämpfung der Armut als christliches Kernthema.....	8
Inobhutnahme: Eine Maßnahme bei Kindeswohlgefährdung .....	9
Weitere Anregungen und Aufgaben zum Kindeswohl.....	11
Filmische Gestaltung.....	12
Die dramaturgische Struktur des Films .....	12
Ein ungewöhnliches Road Movie: Zu Fuß nach Belgrad.....	13
Schlüsselszenen: Begegnungen mit anderen Menschen .....	13
Der Protagonist: Visuell im Zentrum.....	13
Sprechende Bilder: Natur – „Lost Places“ – Beziehungen .....	14
Mise-en-scène: Figurenkonstellationen im Raum .....	15
Tongestaltung .....	16
Fragen und Anregungen zur filmischen Gestaltung.....	16
Spielfilme über Kindeswohl und Sorgerecht (Auswahl).....	16
Exemplarische Analyse eines Ausschnitts: Asymmetrie der Macht.....	17
Literaturhinweise.....	20
Webtipps .....	20
Lehrplanbezüge.....	22
Impressum .....	23
Transkription wichtiger Dialoge .....	24
Einstellungsprotokoll zur exemplarischen Analyse (1): Screenshots .....	25
Einstellungsprotokoll zur exemplarischen Analyse (2): Tabelle .....	26
Arbeitsblatt: Risikofaktoren Kindesvernachlässigung.....	27
Kinderrechte: Schutz vor Gewalt .....	28

## Stab und Besetzung

---

**Originaltitel:** Otac. **Internationaler Titel:** Father. **Regie:** Srđan Golubović. **Drehbuch:** Srđan Golubović & Ognjen Svilčić (Co-Autor: Srđan Koljević). **Kamera:** Aleksandar Ilić. **Schnitt:** Petar Marković. **Szenenbild:** Goran Joksimović & Predrag Petrović. **Kostümbild:** Ljiljana Petrović. **Maskenbild:** Marinela Spasenović. **Musik:** Mario Schneider. **Ton:** Bruno Tarrière (Sound Mixer und Sound Recordist), Erik Mischijew & Corinna Fleig (Sound Designers).

**Darsteller:innen:** Goran Bogdan (Nikola), Boris Isaković (Vasiljević), Nada Šargin (Biljana), Milica Janevski (Službenica u socijalnom), Muharem Hamzić (Miloš), Ajla Santić (Sanja), Vahid Džanković (Službenik u socijalnom), Milan Marić (Jovanović), Jovo Maksić (Goran), Ljubomir Bandović (Portir u ministarstvu), Marko Nikolić (Deda), Nikola Rakočević (Radoje) u.a.

**Kinostart:** 2. Dezember 2021 (DE). **Verleih:** barnsteiner-film (DE). **Länge:** 119:09 Min. (24 fps). **FSK:** ab 12 Jahren. **Auszeichnungen:** Panorama-Publikumspreis und Preis der Ökumenischen Jury bei den Filmfestspielen Berlin 2020, Film des Monats Dezember 2020 der Jury der Ev. Filmarbeit.

## IKF-Empfehlung

---

Klassen: Sek II

Zielgruppen: Schule  
Erwachsenenbildung  
Soziale und pflegerische Ausbildungsberufe und Studiengänge

Fächer: Sozialkunde/Politik,  
Religion, Ethik,  
Pädagogik, Psychologie

Themen: Armut, Soziale Gerechtigkeit, Recht und Gerechtigkeit,  
Individuum und Gesellschaft, Menschenbilder,  
Wert und Würde menschlichen Lebens, Sozialethik,  
Kindeswohl und -gefährdung, Kinder- und Jugendrecht,  
Serbien, Postkommunistische Staaten, Transformationsprozesse

## Kurzzinhalt

---

Nikola hat seinen Job verloren, ohne Schuld. Der Fabrikbesitzer hat ihn einfach nicht bezahlt. Nun versucht er mit Gelegenheitsjobs seine Familie zu ernähren. Seine Frau hält das nicht aus, sie übergießt sich in ihrer Verzweiflung mit Benzin und zündet sich selbst an.

Sie überlebt den Selbstmordversuch und kommt ins Krankenhaus, aber Nikola wird das Sorgerecht seiner beiden Kinder entzogen. Sie kommen bei Pflegeeltern unter, angeblich vorübergehend. Nach einer Begutachtung der Wohnverhältnisse befindet der Leiter des Jugendamtes des kleinen serbischen Dorfes, Nikola sei zu arm, um ein angemessenes Lebensumfeld für die Kinder zu gewährleisten. Das Sorgerecht bleibt ihm entzogen.

Nikola will die Behördenwillkür nicht hinnehmen und beschließt, eine Beschwerde beim Ministerium für Soziales in Belgrad einzulegen. Weil er kein Geld für den Bus hat, geht er die 300 Kilometer dorthin zu Fuß, in der festen Überzeugung, dass er im Recht ist. Er will den Behörden zeigen, wie weit er für seine Kinder zu gehen bereit ist – im wahrsten Sinne des Wortes.

Hilfe auf seiner beschwerlichen Reise erfährt er von anderen Menschen, die alle auf ganz unterschiedliche Weise ihren Weg suchen. In Belgrad schafft Nikola durch seine Beharrlichkeit tatsächlich in einem persönlichen Treffen ein Empfehlungsschreiben des Ministeriums zu bekommen. Doch der Kampf um seine Kinder ist damit noch lange nicht beendet ... [Quelle: barnsteiner-film]

### Preis der Ökumenischen Jury (Begründung):

„Das Road Movie erzählt die auf einer wahren Begebenheit basierende Geschichte eines Vaters, der einen 300 Kilometer langen Weg von der Provinz in die serbische Hauptstadt Belgrad zu Fuß zurücklegt, um seinem verzweifelten Wunsch Ausdruck zu verleihen, seine Kinder wieder zugesprochen zu bekommen. Aufgrund der prekären Familiensituation und einer verzweifelten Kurzschlusshandlung seiner Frau wurde ihm das Sorgerecht für die Kinder durch das örtliche Jugendamt entzogen. Der Film zeigt das noch in sozialistischer Willkür verhaftete kommunale System, korrupte Strukturen, ein krasses Stadt-Land-Gefälle sowie die schwer zu ertragende Verwahrlosung eines ganzen Landes. Dennoch gelingt es dem Vater, in zurückhaltender und gewaltfreier Weise mit der katastrophalen Anspannung, seinen Schuldgefühlen und den Herausforderungen auf dem Weg nach Belgrad umzugehen. Die Jury sieht in ihm eine vorbildliche Haltung der Beharrlichkeit und eines Gerechtigkeitsstrebens, welches trotz der prekären Situation nicht auf Kosten anderer geht. So wird der Vater zu einem Helden, ohne sich selbst je als Held zu sehen.“

## Einleitung

Was für ein Auftakt: Eine Mutter droht, sich und ihre beiden Kinder bei lebendigem Leibe zu verbrennen, wenn sie nicht den noch ausstehenden Lohn für die letzten zwei Jahre und die Abfindung ihres Mannes erhält. Wie verzweifelt muss ein Mensch sein, um zu diesem Mittel zu greifen? Wie groß seine Not? <sup>1</sup>



Mit dieser erschütternden Vortitelsequenz setzt der serbische Regisseur Srđan Golubović („Circles“) den Ton. Sein mehrfach ausgezeichnete Spielfilm kritisiert die sozialen, ökonomischen und politischen Umstände, die einen Menschen zu einer solchen Verzweiflungstat bewegen können. VATER – OTAC klagt eine Gesellschaft an, die Ungleichheit und Ungerechtigkeit zulässt.

Aber was tun gegen Ungerechtigkeit? „Nimm das Recht in die eigene Hand“, rät ein Bekannter, der Nikola ein Stück im Auto mitnimmt, als Nikola ihm davon erzählt, dass ihm das Jugendamt seine Kinder weggenommen habe. Nikola ist jedoch kein Michael Kohlhaas, der mit allen Mitteln um sein Recht kämpft. Er läuft nicht Amok, wendet keine Gewalt an, droht nicht. Er verweist einfach beharrlich auf sein Recht, die Kinder sehen zu dürfen. Nur einmal wird er – verständlicherweise – laut, als die Pflegeeltern seinen Sohn Milos gewaltsam in das Auto zerren wollen.

Im Film sagt der stellvertretende Minister zu Nikola, dass Armut auch eine gewisse Form der Gewalt gegen Kinder sei – und meint damit, dass manche Eltern wegen ihrer Armut nicht in der Lage seien, die Grundbedürfnisse ihrer Kinder zu befriedigen. Laut Papst Franziskus ist Ungerechtigkeit eine Form lautloser Gewalt: *„Es gibt keine Demokratie, wenn es Hunger gibt, keine Entwicklung mit Armut und keine Gerechtigkeit, wo Ungleichheit herrscht.“*<sup>2</sup> VATER – OTAC kritisiert Ungleichheit und Ungerechtigkeit - und einen Staat, der das zulässt bzw. durch politische und ökonomische Verhältnisse sogar dazu beiträgt.

In seinem aktuellen Roman „Der Krieg der Armen“ (OT: La guerre des pauvres) aus dem Jahr 2019 erzählt der französische Schriftsteller Eric Vuillard in dichter, gedrängter Sprache von Thomas Müntzer und den Deutschen Bauernkriegen, in denen sich die Ärmsten der Armen auflehnten. Doch wie steht es mit der Solidarität heute? Ist sich nicht jeder am Ende selbst der Nächste? Wie kann ein Mensch seine Würde auch unter menschenunwürdigen Bedingungen bewahren? Mit diesen Fragen beschäftigen sich viele Filme der letzten Jahre, vor allem die Filme von Ken Loach, dem Meister des britischen Sozialrealismus („Ich, Daniel Blake“ u.a.).<sup>3</sup>

VATER – OTAC bietet zahlreiche thematische Anknüpfungspunkte, um in Schule und Erwachsenenbildung über drängende soziale und politische Fragen ins Gespräch zu kommen.

<sup>1</sup> In den Jahren 2013 und 2014 häuften sich in Serbiens Nachbarland Bulgarien Selbstverbrennungen, um auf die eigene Not aufmerksam zu machen. Vgl. den VICE-Artikel „Aus Verzweiflung und aus Protest zünden sich Bulgaren selbst an“ (2013): <https://www.vice.com/de/article/dpeggw/wave-of-immolation-0000541-v9n8>.

<sup>2</sup> <https://tinyurl.com/ychx7agg> (Domradio vom 05.06.2019)

<sup>3</sup> Weitere Informationen zum Ansatz von Ken Loach finden Sie in Begleitmaterialien, die das IKF zu einigen Loach-Filmen erstellt hat (z.B. „Ich Daniel Blake“), und die Sie auf der IKF-Website kostenlos herunterladen können: [www.film-kultur.de/publikationen.html](http://www.film-kultur.de/publikationen.html)

## Thematische Aspekte und didaktische Anregungen

VATER – OTAC eignet sich besonders für den Einsatz im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (Politik, Geographie) und im Fach Religion in der Sekundarstufe II. In den Fächern **Politik/Wirtschaft** und **Geographie** können die *Strukturprobleme einer postkommunistischen Gesellschaft* untersucht werden, die den Hintergrund der Filmhandlung bilden. Der Film entführt den Zuschauer nach Serbien, ein Land im Südosten Europas mit knapp 7 Millionen Einwohnern (Stand 2019). Der ehemalige Teilstaat Jugoslawiens ist seit 2012 EU-Beitrittskandidat. Das kleine Land steht stellvertretend für die postkommunistischen Staaten Südosteuropas.

In den Fächern **Religion, Ethik** und **Politik** kann vor allem die Frage nach den Ursachen für *Armut* und die Forderung nach (*sozialer*) *Gerechtigkeit* diskutiert werden. Die Begegnungen Nikolas mit sehr verschiedenen Menschen bieten darüber hinaus die Möglichkeit, über *Menschenbilder* und den *Umgang mit Ungerechtigkeit und Leid* ins Gespräch zu kommen.

Schließlich kann im **berufsbezogenen Unterricht** auch der Frage nach Maßnahmen bei *Gefährdung des Kindeswohls* nachgegangen werden. Der Film zeigt mit dem skandalösen Verhalten des korrupten Jugendamtsleiters ein Negativbeispiel.

### Strukturprobleme einer postkommunistischen Gesellschaft

#### *Arbeitslosigkeit*

Mit ausdrucksstarken Bildern beschreibt der Film am Beispiel Serbiens zentrale soziale, politische und ökonomische Probleme der postkommunistischen Staaten. Dazu gehört die hohe Arbeitslosigkeit (nicht nur) in strukturschwachen Gebieten. Die Erwerbstätigenquote beträgt in Serbien nur 47,9 % (in DE 2019: 76,7 %). Mehr als ein Viertel der 15-24-jährigen (27,5 %) ist erwerbslos.<sup>4</sup> Im Film stößt Nikola auf seiner Reise auf herumlungernde, „halbstarke“ Jugendliche, die einfach nur herumsitzen und die Zeit totschlagen. Nachdem Nikola seine Arbeit verloren hat, schlägt er sich als Gelegenheitsarbeiter in der Holzwirtschaft durch. Industrie gibt es in der Nähe seines Dorfes nicht mehr. Davon zeugen die stillgelegten Fabriken, an denen Nikola auf seiner Reise vorbeikommt.



Serbien steht stellvertretend für die Länder Südosteuropas:

„Fast die Hälfte der Bevölkerung Südosteuropas lebt auf dem Land, die Mehrheit davon ist finanziell von Land- und Forstwirtschaft abhängig und generiert durchschnittlich 12 Prozent des Bruttosozialprodukts der Region. Der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten beträgt ca. 20 Prozent und reicht von 8 Prozent in Montenegro bis zu 41,4 Prozent in Albanien. In den meisten ländlichen Gebieten haben fehlende Möglichkeiten der Einkommensgenerierung und fehlende Arbeitsplätze, Landflucht und die Aufgabe von Agrarflächen sowie die nicht nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftskraft, einer Verschlechterung der Lebensqualität, einer Abnahme der bewirtschafteten Flächen und einem großen Verlust an Biodiversität geführt.“<sup>5</sup>

<sup>4</sup> <https://www.destatis.de/Europa/DE/Staat/Beitrittskandidaten/Serbien.html>. Das Statistische Länderprofil des Statistischen Bundesamt spricht in seiner Ausgabe 7/2020 sogar von 30 %.

<sup>5</sup> <https://www.giz.de/de/weltweit/71939.html>

Das postkommunistische Transformationsland Serbien kann in den Fächern Politik/Wirtschaft und Geographie zum Ausgangspunkt einer Analyse des südosteuropäischen Wirtschaftsraums werden.

### *Armut und ihre Folgen*

Mit der hohen Arbeitslosigkeit hängt auch der niedrige Lebensstandard vieler Serben zusammen. 2018 betrug der Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung 24,3 Prozent. Von Armut und sozialer Ausgrenzung sind 2,4 Millionen (!) der 7 Millionen Serben betroffen,<sup>6</sup> darunter auch viele Kinder: „Aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise, aber auch durch den Übergang der serbischen Gesellschaft, hat die Armut in Serbien zugenommen. Über 150.000 Kinder leben unterhalb der Armutsgrenze; am stärksten sind von dieser Situation Kinder in ländlichen Gebieten und insbesondere Roma betroffen.“<sup>7</sup>

Nikolas Frau spricht die Folgen der Armut offen aus: „Meine Kinder haben Hunger. Wir haben alle Hunger. Uns bleibt doch gar nichts übrig zum Leben.“ Eindrücklich führt der Film die wirtschaftliche Not der Familie auch am Beispiel der Wohnsituation vor Augen: Da ist die Außenfassade des Hauses nicht verputzt. Da sind die Innenwände nicht gestrichen, geschweige denn tapeziert. Da gibt es kein fließendes Wasser im Bad – bis Nikola vom Nachbarn die Erlaubnis erhält, die Wasserleitung mit zu nutzen. Doch auch wenn die Familie nicht viel Geld hat: Nikola sorgt für seine Kinder so gut er kann.



Nikolas Haus zum ersten Mal im Bild



Nikola schließt einen Wasserhahn im Bad an

### Fragen, Anregungen und Arbeitsaufträge:

- Recherchieren Sie mögliche Ursachen von Armut im Bericht „*Selber schuld? Analyse der AWO von strukturellen und institutionellen Armutsursachen*“ der Arbeiterwohlfahrt aus dem Jahr 2017.<sup>8</sup>
- Tipp für Ethik und Religion: Auf dem Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg finden Sie Hinweise zum Thema „Armut und Reichtum in den Religionen“ (z.B. Christliche Kultur, Islam, Hinduismus) für das Fach Ethik in Klasse 7/8, die Sie gut als Anregung für ältere Jahrgänge verwenden können.<sup>9</sup>
- „Selbst schuld!“ – so denken manche Menschen über Arme. Nehmen Sie zu dieser Behauptung kritisch Stellung!

<sup>6</sup> <https://www.destatis.de/Europa/DE/Staat/Beitrittskandidaten/Serbien.html>

<sup>7</sup> <https://www.humanium.org/de/serbien/>

<sup>8</sup> [https://www.awo.de/sites/default/files/2017-11/Armutsursachenanalyse\\_pdfVeroeffentlichung\\_01112017.pdf](https://www.awo.de/sites/default/files/2017-11/Armutsursachenanalyse_pdfVeroeffentlichung_01112017.pdf)

<sup>9</sup> [https://lehrerfortbildung-bw.de/u\\_gewi/ethik/gym/bp2016/fb5/4\\_rel/](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/ethik/gym/bp2016/fb5/4_rel/)

## Korruption

Nikolas Fall thematisiert ein weiteres zentrales Problem der serbischen Gesellschaft: „das schwache Rechtssystem und die systemische Korruption [...]. Noch immer ist es für Akteure im privaten Sektor schwierig bis unmöglich, über die Gerichte zu ihrem Recht zu kommen.“<sup>10</sup> Im Ranking von „Transparency International“ belegte Serbien 2019 Platz 91 von 180,<sup>11</sup> ist also im Vergleich zu den Jahren davor weiter zurückgefallen (2017: 77, 2018: 87). Nach dem „Global Corruption Barometer“ zahlten 15 % (!) der Nutzer öffentlicher Dienste in den letzten 12 Monaten Bestechungsgeld.

Der Amtsleiter im Film steht exemplarisch für die (politische) Korruption in der postkommunistischen Wirtschaft. Der Beamte verdient an der Vermittlung von Kindern in Pflegefamilien. Seine Machenschaften – ein offenes Geheimnis – bleiben folgenlos. Der stellvertretende Minister spricht beim Gespräch mit Nikola zwar davon, den Amtsleiter telefonisch zurechtzuweisen. Dieses Telefonat hat aber offensichtlich nicht stattgefunden, wie das unveränderte Verhalten nach Nikolas Rückkehr zeigt. Auch wenn der Film mit der angedeuteten Hilfe der Mitarbeiterin etwas Hoffnung bietet: Es ist auf jeden Fall noch ein langer Weg bis zur Umsetzung des nachhaltigen Entwicklungsziels (SDG), den „gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz [zu] gewährleisten“ (SDG 16.3.) und „Korruption und Bestechung in all ihren Formen erheblich [zu] reduzieren“ (SDG 16.5).

Fragen, Anregungen und Arbeitsaufträge zu Serbien:

- Nikola kommt aus einem Dorf bei Priboj. Recherchieren Sie auf einer Karte, aus welcher Region Serbiens er stammt. [Lösung: Bezirk Zlatibor im Südwesten Serbiens]
- Recherchieren Sie, was mit dem Begriff „Transformationsländer“ gemeint ist, zum Beispiel im (Online-) Lexikon der Wirtschaft.<sup>12</sup> Nennen Sie vier wichtige politische und ökonomische Transformationsaufgaben der postsowjetischen Staaten. [Mögliche Antworten: Aufbau eines neuen Nationalstaates, Demokratisierung der alten Parteidiktatur, Systemwechsel zur Marktwirtschaft und Integration in die europäische Wirtschaft und den Weltmarkt]<sup>13</sup>
- Vergleichen Sie wichtige wirtschaftliche und entwicklungspolitische Zahlen für Serbien und Deutschland. Nutzen Sie hierzu die Tabelle „Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten“ auf der Website des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (hier bes. zur Wirtschaft).<sup>14</sup>
- Nachhaltige Entwicklungsziele: Recherchieren Sie, welcher Zielformulierungen beim Nachhaltigen Entwicklungsziel 16 („Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“) den Film betreffen.

---

<sup>10</sup> <https://www.liportal.de/serbien/wirtschaft-entwicklung/#c19496>

<sup>11</sup> <https://www.transparency.org/en/countries/serbia>

<sup>12</sup> <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20867/transformationslaender>

<sup>13</sup> <https://www.bpb.de/apuz/28536/transformation-und-integration-der-wirtschaft-der-postkommunistischen-beitrittslaender>

<sup>14</sup> [https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/Mittel-Ost-und-Suedosteuropa/serbien/](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/Mittel-Ost-und-Suedosteuropa/serbien/)

## Menschenbild und Sozialethik: Egoismus vs. Altruismus

VATER – OTAC zeigt gesellschaftliche Verhältnisse, in denen sich jeder im Kampf ums Überleben der Nächste ist: Nikolas Bekannter, der die Geflüchteten an einer falschen Stelle aus dem Auto lässt und aus der Fluchthilfe ein Geschäft gemacht hat. Die zwei Männer, die versuchen, Nikola nachts zu berauben. Die Mitbewohner seines Dorfes, die in Nikolas Abwesenheit sein Haus plündern.

Ist dieser Egoismus eine menschliche Reaktion auf die Armut, den Hunger, die Überlebensangst? Oder ist dieses „Jeder für sich“ eine gesellschaftliche vorgeformte Reaktion, eine Reaktion, die auch anders aussehen könnte (z.B. Solidarität)? Selbst die Wölfe, denen Nikola im Film begegnet, lassen ihn vorbeiziehen.

Dem Egoismus stehen im Film Menschen gegenüber, die Hilfsbereitschaft und (Mit-) Menschlichkeit zeigen: Der ehemalige Arbeitskollege, der ihm umsonst beim Verfassen der Beschwerde hilft. Der Angestellte der Tankstelle, der ihn übernachten lässt und ihm etwas zu Essen und zu Trinken bringt. Der Belgrader, der dem vor dem Ministerium Schlafenden nachts etwas zu Essen vorbeibringt. Nikola selbst teilt mit dem Hund das Wenige, das er hat, und begräbt ihn, nachdem er überfahren wurde.

Bei seinen Begegnungen erhält Nikola ungefragt Ratschläge, wie er mit der Ungerechtigkeit umgehen soll: Der Fluchthelfer behauptet, man müsse sich mit den Umständen arrangieren, um „irgendwie zu überleben“. Der Fernfahrer behauptet, dass nur der Glaube an Gott Halt gebe. Der Bettnachbar im Krankenhaus ist enttäuscht davon, dass sich seine Kinder nicht um ihn kümmern. In den persönlichen Äußerungen der Gesprächspartner spiegeln sich Antworten auf die existenzielle Sehnsucht nach einem gelingenden Leben.

Ausgehend vom Film können besonders im Religions- und Philosophieunterricht die im Film beobachtbaren Handlungen und Aussagen auf das zugrunde liegende Menschenbild hin untersucht werden.



Der skrupellose Fluchthelfer



Der gläubige Fernfahrer



Der frustrierte Bettnachbar

## Option für die Armen: Bekämpfung der Armut als christliches Kernthema

Nach Auffassung von Heinrich Bedford-Strohm, dem aktuellen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ist Gerechtigkeit ein christliches Kernthema und der Kampf gegen Armut daher eine konkrete Form christlicher Frömmigkeit in der Welt. Das biblische Verständnis von Gerechtigkeit ist für ihn geprägt von einer vorrangigen „Option für arme Menschen“.<sup>15</sup> Das hier angesprochene theologische Prinzip der „Option für die Armen“, das besonders in der Befreiungstheologie eine große Rolle spielt(e), betont die Parteinahme für die Armen, die als wichtige Aufgabe der Kirche begriffen wird.

<sup>15</sup> Bedford-Strohm promovierte 1992 mit der Arbeit „Vorrang für die Armen - Auf dem Weg zu einer theologischen Theorie der Gerechtigkeit“ (<https://core.ac.uk/download/pdf/159421905.pdf>).

Obwohl sich fast 85% der Einwohner Serbiens als serbisch-orthodoxe Christen bezeichnen,<sup>16</sup> kommt die Kirche als Institution im Film nicht vor: Kein Priester unterstützt Nikola, keine (kirchliche) Beratungsstelle bietet Hilfe an. Nur der gläubige Fernfahrer spricht davon, dass allein der Glaube an Gott Halt geben kann.

Fragen, Anregungen und Arbeitsaufträge für den RU:

- „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. [...] Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, heißt es in der berühmten Rede „Vom Weltgericht“ im Matthäus-Evangelium (Mt 25, 35-36.40 EU). – Beschreiben Sie eine Szene des Films, in denen diese Forderung Jesu nach Nächstenliebe zum Ausdruck kommt.
- Papst Franziskus hat 2019 zur Wahrung von Sozialrechten besonders für benachteiligte Menschen aufgerufen: *„Es gibt keine Demokratie, wenn es Hunger gibt, keine Entwicklung mit Armut und keine Gerechtigkeit, wo Ungleichheit herrscht.“* – Diskutieren Sie seine Äußerung.
- Im Jahr 2006 hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Titel „Gerechte Teilhabe“ erstmals eine Denkschrift zum Thema „Armut“ veröffentlicht.<sup>17</sup> Recherchieren Sie, welche Vorschläge zur Bekämpfung von Armut darin gemacht werden.
- Recherchieren Sie Herkunft und Bedeutung des Begriffs „Option für die Armen“.

### **Inobhutnahme: Eine Maßnahme bei Kindeswohlgefährdung**

„Man sagt ja, dass auch Armut eine gewisse Form der Gewalt gegen Kinder ist“, sagt der stellvertretende Minister beim Gespräch mit Nikola. Hintergrund dieser Behauptung ist eine Typisierung, die vier Formen von Gewalt gegen Kinder unterscheidet: körperlicher Missbrauch (körperliche Misshandlung), sexueller Missbrauch (sexuelle Gewalt), emotionaler Missbrauch (psychische Misshandlung) und Vernachlässigung. Vernachlässigung kann verstanden werden als „das Versagen, einem Kind die grundlegenden körperlichen und emotionalen Bedürfnisse zu erfüllen. Diese Bedürfnisse umfassen Unterkunft, Nahrung, Kleidung, Hygiene, Bildung und Zugang zu medizinischer Versorgung sowie Aufmerksamkeit und Geborgenheit.“<sup>18</sup>

In Deutschland wurden 2019 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Kinder am häufigsten wegen Überforderung eines oder beider Elternteile in Obhut genommen (38 %). Mit Abstand folgte an zweiter Stelle die unbegleitete Einreise aus dem Ausland (17 %). Anzeichen für Vernachlässigung waren der dritthäufigste (14 %) und Beziehungsprobleme der vierthäufigste Anlass für eine Inobhutnahme (12 %). An fünfter Stelle standen Hinweise auf körperliche Misshandlungen (12 %). Knapp ein Drittel der Betroffenen bekam nach der Inobhutnahme ein neues Zuhause in Pflegefamilien, Heimen oder betreuten Wohnformen (30 %).<sup>19</sup>

---

<sup>16</sup> Weitere fünf Prozent sind römisch-katholische Christen.

<sup>17</sup> <https://www.ekd.de/gerechte-teilhabe-2-367.htm>

<sup>18</sup> <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/im-fokus/gewalt-gegen-kinder-betrifft-uns-alle>

<sup>19</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20\\_363\\_225.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20_363_225.html)

Im Film werden Nikolas Kinder durch die Entscheidung der dreiköpfigen Kommission des Jugendamtes aus ihrer Familie herausgeholt und in einer Pflegefamilie untergebracht. Da dies gegen den ausdrücklichen Willen des Vaters geschieht, handelt es sich bei der Inobhutnahme im Film um eine sog. *Herausnahme*.<sup>20</sup> Auch in Serbien scheint Nikola der Rechtsweg gegen diese Maßnahme offen zu stehen. Wegen der Korruptheit des Amtsleiters stehen seine Chancen jedoch schlecht. Auch das Empfehlungsschreiben des Ministers scheint den Beamten nicht zu beeindrucken. Der Film lässt am Ende offen, ob Nikola erfolgreich sein wird.



Auch wenn das Risiko armer Kinder, innerfamiliäre Gewalt zu erleben, höher ist als in wohlhabenderen Familien: Im Film ist davon nichts zu sehen. VATER – OTAC ergreift eindeutig Partei für den Vater und klagt das korrupte Sozialsystem an. Im berufsbezogenen Unterricht könnte Nikolas Geschichte gut zur Fallanalyse herangezogen werden, um sich vergleichend mit den Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung nach deutschem Recht auseinanderzusetzen.

Fragen, Anregungen und Arbeitsaufträge:

- Kindeswohl: Recherchieren Sie, was man unter dem Begriff „Kindeswohl“ versteht. [Beispielantwort: In einem Online-Glossar beschreibt die Caritas Kindeswohl als „ein stimmiges Verhältnis zwischen den Bedürfnissen eines Kindes und seinen Lebensbedingungen“.]<sup>21</sup>
- Inobhutnahme: Recherchieren Sie, welche Maßnahmen in Deutschland bei Kindeswohlgefährdung getroffen werden können/müssen. Unter welchen Voraussetzungen dürfen Kinder und Jugendliche in Obhut genommen werden? Recherchieren Sie hierzu den § 42 SGB VIII (Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen).<sup>22</sup> Eine gute Zusammenfassung liefert der HR-Beitrag „Wissenswert: Inobhutnahme. Wann dürfen Behörden Kinder aus der Familie nehmen?“.<sup>23</sup> Detaillierte Informationen finden Sie im längeren Fachartikel von Thomas TRENCZEK (2003).<sup>24</sup>
- Bei der Begutachtung des Kinderzimmers durch die Mitarbeiterin des Jugendamts sagt Nikola: „Sie [= die Kinder] haben alles, was sie brauchen.“ Beim Abschied rät ihm der Mitarbeiter des Jugendamts: „Kauf´ den Kindern noch einen Computer. 21. Jahrhundert.“ – Was meint Nicola damit, dass die Kinder alles haben, was sie brauchen? Was brauchen Kinder *Ihrer* Ansicht nach – materiell und sozial?

<sup>20</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/12982/umfrage/inobhutnahmen-minderjaehriger-durch-jugendaemter/>: „Eine *Inobhutnahme* ist eine kurzfristige Maßnahme der Jugendämter zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die sich in einer akuten, sie gefährdenden Situation befinden. Bei der Inobhutnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kindern und Jugendlichen vorläufigen Schutz zu bieten, wenn sie darum bitten oder wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Eine *Herausnahme* findet statt, wenn ein Kind oder Jugendlicher trotz des Widerspruchs seiner Eltern, also gegen ihren Willen, aus einer sein Wohl gefährdenden Situation heraus und in die Obhut des Jugendamtes genommen wird. Insofern handelt es sich bei einer Herausnahme grundsätzlich um eine Inobhutnahme, aber in einer besonderen Form.“ [Hervorhebungen durch MMK]

<sup>21</sup> <https://www.caritas.de/glossare/kindeswohl>“

<sup>22</sup> <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/42.html>

<sup>23</sup> <https://tinyurl.com/y5uhmzyr> bzw. <https://preview.tinyurl.com/y5uhmzyr> (preview TinyURL)

<sup>24</sup> <https://www.sgbviii.de/s124.html>

- „Man sagt ja, dass auch Armut eine gewisse Form der Gewalt gegen Kinder ist“, sagt der stellvertretende Minister beim Gespräch mit Nikola. Diskutieren Sie diese Aussage und nehmen Sie kritisch Stellung. Recherchieren Sie die Position deutscher Wohlfahrtsverbände zu dieser Aussage, zum Beispiel im Positionspapier „Armut im Lebensverlauf“ (2019) der Arbeiterwohlfahrt (AWO).<sup>25</sup>
- Gewalt gegen Kinder: Recherchieren Sie, welche vier Formen von Gewalt gegen Kinder unterschieden werden zum Beispiel bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO), UNICEF oder den Centers for Disease Control and Prevention (CDC).
- Schutz vor Gewalt: Recherchieren Sie im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB Art. 1631), in der UN-Kinderrechtskonvention (Art. 19) und bei den nachhaltigen Entwicklungszielen (Ziel 16), ob und in welcher Form dort der Schutz vor Gewalt verankert ist. [Lösung: Zusammenstellung im Anhang] Eine gute Zusammenfassung finden Sie im Online-Artikel „Gewalt gegen Kinder – betrifft uns alle!“<sup>26</sup>
- Eltern- vs. Kinderrechte? In ihrem Aufsatz „Soziale Arbeit zwischen Eltern- und Kinderrechten“ skizziert Sabahat Gürbüz (2015) die aktuelle Rechtslage von Elternrechten und Kinderrechten.<sup>27</sup>

## Weitere Anregungen und Aufgaben zum Kindeswohl

Vorbemerkung: Die folgenden Anregungen und Aufgaben verdanken sich dem Begleitmaterial von Bernhard André zum thematisch verwandten Kurzfilm ROBIN (IKF-Kurzfilm-Edition). Sie wurden für VATER – OTAC angepasst und aktualisiert.

### *Kindliche Bedürfnisse (Kleingruppen)*

Für das Erkennen von Vernachlässigung ist eine generelle Kenntnis der altersabhängigen Bedürfnisse bzw. Entwicklungsaufgaben von Kindern notwendig. Stellen Sie unter Verwendung der Tabelle „Basis needs“ (Grundbedürfnisse) eine Liste mit den Bedürfnissen der Kinder zusammen. Welche Grundbedürfnisse werden bei den beiden Kindern nicht erfüllt? Diskutieren Sie, welche Möglichkeiten es gibt, diese Defizite auszugleichen, bevor es zu spät ist.

Hinweis: Die Tabelle „Kindliche Grundbedürfnisse“ finden Sie in der vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V., der Bildungsakademie BiS und dem Institut für soziale Arbeit herausgegebenen Broschüre „Kindesvernachlässigung“ (2012) auf S. 21. Die Broschüre können Sie im Internet als PDF-Datei herunterladen (siehe Literaturhinweise).<sup>28</sup>

### *Risikoanalyse (Kleingruppen)*

Führen Sie mit Hilfe des Arbeitsblatts „Risikofaktoren Kindervernachlässigung“ (siehe Anhang) eine Risikoanalyse für Nikola und seine Familie durch. Welche Faktoren treffen in welchem Maße zu? Welche Möglichkeiten gibt es, die Risiken festzustellen?

---

<sup>25</sup> [https://www.awo.org/sites/default/files/2019-11/191104\\_Br\\_Armut\\_im\\_CV\\_bf.pdf](https://www.awo.org/sites/default/files/2019-11/191104_Br_Armut_im_CV_bf.pdf)

<sup>26</sup> <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/im-fokus/gewalt-gegen-kinder-betrifft-uns-alle>

<sup>27</sup> <https://www.socialnet.de/materialien/217.php>

<sup>28</sup> <https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/kindesvernachlaessigung.pdf>

## Meldebögen (für Fachkräfte)

Für Fachkräfte (soziale und pflegerische Ausbildungsberufe und Studiengänge):

Füllen Sie ausgewählte Prüfbögen zu den Risikobereichen und der Erziehungsfähigkeit der Eltern, die Sie im „Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)“ von KINDLER et al. (2006) finden,<sup>29</sup> anhand des Films so gewissenhaft wie möglich aus. Wo gibt es Schwierigkeiten? Welche Informationen fehlen Ihnen? Überlegen Sie, wie Sie in der Realität die fehlenden Informationen erhalten könnten. Werten Sie gemeinsam die Bögen aus und überlegen Sie, welche Maßnahmen Sie ggf. ergreifen müssten.

## Filmische Gestaltung

### Die dramaturgische Struktur des Films

Der Film ist in Teile gegliedert, die verschiedenen Schauplätzen zugeordnet sind:

- (0) Das erschütternde Ereignis der Vortitelsequenz (der versuchte Suizid von Nikolas Frau) fungiert als eine Art „pre-title plot point“,<sup>30</sup> mit dem die Handlung in Gang gesetzt wird.
- (1) Nach der Einblendung des Titels wird Nikola im ersten Teil als Protagonist eingeführt. Durch die Entscheidung des Jugendamtes, die Kinder bei einer Pflegefamilie in Obhut zu geben, wird Nikolas Entschluss ausgelöst, sich beim Minister in der Hauptstadt zu beschweren (ab 3:30).<sup>31</sup>
- (2) Ausführlich wird Nikolas mehrtägige *Reise nach Belgrad* geschildert (ab 29:55), die nur durch den Krankenhausaufenthalt (53:58-58:19) kurz unterbrochen wird. Mit einer Erzählzeit von einer knappen Dreiviertelstunde ist dieser Teil der längste.
- (3) In *Belgrad* versucht Nikola, seinen Beschwerdebrief dem Minister zu übergeben. Höhepunkt dieses Teils ist das Gespräch mit dem stellvertretenden Minister, der ihm ein Empfehlungsschreiben für das Jugendamt mitgibt (ab 1:13:26).
- (4) Nach seiner Rückkehr ist Nikola im *Jugendamt* beim Kampf um seine Kinder erneut der Willkür des Amtsleiters ausgeliefert (ab 1:29:32).
- (5) Zurück in seinem *Heimatsdorf* sieht Nikola sich schließlich damit konfrontiert, dass die Dorfbewohner sein Haus geplündert haben (ab 1:43:37).

#### Zum Regisseur:



VATER – OTAC ist der vierte Spielfilm des serbischen Regisseurs, Autors und Produzenten **Srdan Golubović** (im Bild rechts), der 1972 in Belgrad geboren wurde. Sein Film „Circles“ (OT: Krugovi) wurde 2013 mit dem Preis des Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen ausgezeichnet.

<sup>29</sup> [https://db.dji.de/asd/ASD\\_Handbuch\\_Gesamt.pdf](https://db.dji.de/asd/ASD_Handbuch_Gesamt.pdf)

<sup>30</sup> Vgl. <https://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=8722> (Art. „pre-title sequence“)

<sup>31</sup> Die im Folgenden verwendeten Timecode-Angaben beziehen sich auf den Online-Pressescreener.

## Ein ungewöhnliches Road Movie: Zu Fuß nach Belgrad

Der Film folgt Nikola auf seiner Reise nach Belgrad und zurück. Im Unterschied zu vielen anderen Road Movies ist Nikola jedoch nicht mit dem Auto, Bus, Zug, Motorrad („Easy Rider“, „Die Reisen des jungen Che“) oder Traktor („The Straight Story“) unterwegs. Er geht zu Fuß. Nicht – wie zum Beispiel in Pilgerfilmen – freiwillig als bewusste Entscheidung, sondern aus Armut: Der arbeitslose Mann hat schlicht nicht das Geld, um mit dem Bus zu fahren. So dauert der Hinweg in das 300 Kilometer entfernte Belgrad fünf Tage (erzählte Zeit). Dadurch verlangsamt sich der Fluss der Erzählung. Nikolas Begegnungen mit anderen Menschen bekommen so ein anderes Gewicht.

### Schlüsselszenen: Begegnungen mit anderen Menschen

Nikola redet nicht viel. Die Menschen, denen er erzählt, warum er nach Belgrad möchte, geben ihm – ungefragt – (gut gemeinte) Ratschläge mit auf den Weg. Zu den Schlüsselszenen gehören die Gespräche (a) mit dem Bekannten, der sich als betrügerischer Fluchthelfer betätigt, (b) mit dem Bettnachbarn im Krankenhaus, (c) mit dem gläubigen Fernfahrer und natürlich (d) mit dem stellvertretenden Minister in Belgrad (siehe Transkription der Dialoge im Anhang). Diesen Szenen kommt beim Einsatz des Films zu den Aspekten „Menschenbilder“ und „Sozialethik“ (s.o.) besondere Bedeutung zu.

### Der Protagonist: Visuell im Zentrum

Abgesehen von der Vortitelsequenz, die die Handlung auslöst, ist Nikola in jeder Szene des Films zu sehen. Eindrucksvoll zeigt die Kamera Nikola in zahlreichen nahen und großen Einstellungen, die den Zuschauer einladen, sich in den schweigsamen Mann und seine Situation hineinzusetzen. In diesen stillen Momenten lebt der Film ganz besonders von der bemerkenswerten darstellerischen Leistung seines Hauptdarstellers, des kroatischen Schauspielers Goran Bogdan (geb. 1980).



Nikola zu Beginn (erster Auftritt) ...



... und am Ende des Films (letzte Einstellung)

Andere Szenen zeigen Nikola in Panoramaeinstellungen als kleine, verloren wirkende Figur in der Landschaft. Der Film erzählt nur von *einem* Schicksal, das stellvertretend für sozial Benachteiligte weltweit steht. Die Inszenierung betont zugleich Nikolas Machtlosigkeit: Er ist nur ein Einzelner, der gegen eine korrupte Bürokratie kämpft.



Dorf



Felder

## Sprechende Bilder: Natur – „Lost Places“ – Beziehungen

Die erste Einstellung nach dem Filmtitel (E 1) zeigt in einer extremen Aufsicht, wie ein Baum gefällt wird (3:30-3:44). Sie leitet die folgende Eröffnungssequenz ein, in der wir Nikola bei der Arbeit als Gelegenheitsarbeiter kennen lernen. Beiläufig wird so ebenfalls etwas über die Bedeutung der Forstwirtschaft für die serbische Wirtschaft erzählt. Dieses Bild kann aber auch symbolisch verstanden werden – als Vorwegnahme des „Schicksalsschlag“, der Nikola gleich mit der Nachricht vom versuchten Suizid seiner Frau treffen wird.



E 1a



E 1b

Auf Nikolas Reise präsentiert uns der Film weitere eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen, zum Beispiel, wenn Nikola durch gelbe Felder wandert. Der Film zeigt die Schönheit der serbischen Naturlandschaft, in der es aber keine Arbeit für die dort lebende Landbevölkerung gibt. Nikola wandert an verlassenen Fabriken vorbei, läuft durch unbelebte Dörfer, stößt auf eine verlassene Bushaltestelle „in the middle of nowhere“ (siehe Abb. unten).



Fabrik



Bushaltestelle

Mit einem besonders berührenden Motiv inszeniert der Regisseur die (Wieder-) Annäherung der Eheleute: Als Nikola seine Frau zu Beginn des Films im Krankenhaus besucht, zieht sie ihre Hand zurück, als er sie berühren möchte. Als er sie nach seiner Rückkehr aus Belgrad erneut besucht, nimmt sie seine Hand und drückt sie (siehe Abb. unten).



Am Anfang des Films: Distanz



Am Ende des Films: Nähe

## Mise-en-scène: Figurenkonstellationen im Raum

In Szenen, in denen Nikola anderen Menschen begegnet, legt Regisseur Srđan Golubović besonderen Wert auf die *Mise-en-scène*.<sup>32</sup> Durch die Anordnung der Figuren im Raum erzählen diese Szenen etwas über die Beziehungen der dargestellten Figuren.

Besonders auffällig ist dies bereits im ersten Teil des Films, als Nikola im Jugendamt in Sitz- und Hungerstreik tritt (siehe unten: Exemplarische Analyse eines Ausschnitts). Am Ende des Films, als Nikola nach seiner Rückkehr aus Belgrad darum kämpft, seine Kinder sehen zu dürfen, finden sich drei weitere eindrucksvolle Beispiele:

(1) Während der Leiter des Jugendamtes mit fadenscheinigen Ausreden behauptet, dass es nicht möglich sei, die Kinder kommen zu lassen, sitzt die Mitarbeiterin des Jugendamtes zunehmend betreten daneben und schaut Nikola kaum an. Ihre Körpersprache verrät, wie unwohl sie sich bei den Lügen ihres Vorgesetzten fühlt.

(2) Als Nikola sich kurze Zeit später von seinen Kindern verabschieden muss, die mit den Pflegeeltern wegfahren, kommt es zu einem Wechselspiel der Blicke: Zunächst schaut Nikola mit den beiden Mitarbeitern des Jugendamtes dem Auto hinterher (Abb. a). Dann schaut der Mitarbeiter Nikola an, der aber noch dem Auto hinterherblickt (Abb. b). Nachdem der Mitarbeiter zurück in das Amt gegangen ist, hebt die Mitarbeiterin langsam den Kopf und schaut zu Nikola, der daraufhin seinen Blick senkt (Abb. c).



Abb. 2a: Alle schauen zum Auto



Abb. 2b: MA schaut zu Nikola



Abb. 2c: MAin schaut zu Nikola

(3) Besonders herzerreißend ist Nikolas Begegnung mit seinen beiden Kindern im Amt inszeniert: Während die jüngere Tochter sofort ihren Vater umarmt, bleibt sein älterer Sohn Milos stehen und lehnt die als Geschenk mitgebrachte Schokolade ab. Die Anordnung der Figuren in der Totalen betont die innere Distanz des Sohnes zu seinem Vater (Abb. 3a), da er glaubt, dass sein Vater sie verlassen hat. Im Kontrast hierzu zeigt die unmittelbar darauffolgende nahe Einstellung, wie Nikola seine Tochter innig umarmt (Abb. 3b). Erst beim Abschied vor dem Amt stürzt sich der Junge ebenfalls in die Arme seines Vaters – wunderbar durch die Kamera betont, die dem Jungen folgt, so dass der Zuschauer in die Umarmung mit hineingenommen wird (Abb. 3c).



3a Distanz zwischen Vater und Sohn



3b Nähe zwischen Vater und Tochter



3c Milos stürzt sich in Nikolas Arme

<sup>32</sup> „*Mise-en-scène* umfasst alles, was auf der Szene für das Bild arrangiert wird – die Bildkomposition, die Bildgestaltung im sichtbaren Bildausschnitt, die Farbkomposition, Lichtgestaltung, Anordnung der Figuren und Dinge im Bild, Umgang mit Raum und Tiefe, Ausstattung, Kostüm, Maske, Schauspielerführung etc.“ (Lexikon der Filmbegriffe)

## Tongestaltung

Der Film verzichtet (mit Ausnahme des Abspanns) auf für den Film komponierte *Musik* aus dem Off. Nur in wenigen Szenen ist On-Scene-Musik zu hören: Wenn Nikolas Bettnachbarn aus dem Krankenhaus auf der Terrasse von seinen Kindern erzählt, die ihn abgeschoben haben und nicht mehr besuchen, so hören wir im Hintergrund die Musik einer Hochzeitsfeier. Elegant spannt der Film hier einen Bogen eines Lebens vom freudigen Ereignis der Hochzeit zur Einsamkeit im Alter.

Da in vielen Szenen des Films nicht gesprochen wird, kommt den *Geräuschen* eine besondere Bedeutung zu. Bewusster nimmt der Zuschauer Wind und Regen wahr. Je näher Nikola Belgrad kommt, desto lauter wird es durch den zunehmenden Verkehr. Der erzählte Kontrast zwischen Stadt und Land findet so auch auf formaler Ebene (Art der Geräusche, Lautstärke) seine Entsprechung. Eine starke Kontrastmontage wird auch bei seinem Sitzstreik vor dem Ministerium verwendet: Nachts wird er vom Lärm eines Motorrads, am Morgen vom Lärm eines Laubbläfers geweckt.

## Fragen und Anregungen zur filmischen Gestaltung

- ? Beschreiben und interpretieren Sie die erste Einstellung der Eröffnungssequenz (nach dem Titel) in Bezug auf die Filmhandlung und den Protagonisten.
- ? Musik: Beschreiben Sie den Unterschied zwischen On/Off-Screen und On-Off-Scene. Im Film wird nur wenig Musik eingesetzt. Nennen Sie jeweils ein Beispiel für diese beiden unterschiedlichen Formen von Filmmusik.
- ? Kontrast: Wie wird der Kontrast zwischen Stadt und Land filmisch dargestellt?
- ? Wiederkehrende Motive: Mehrfach wird Nikola an seinem Tisch sitzend gezeigt, zum Beispiel in der letzten Einstellung des Films. An welche weiteren Momente erinnern Sie sich? Interpretieren Sie dieses Motiv. – Welche weiteren Motive fallen Ihnen ein, die mehrfach gezeigt werden? [Mögliche Antworten: Auffüllen der Wasserflasche, Essen u.a.]
- ? Recherchieren Sie weitere Filme, in denen ein Elternteil um das Sorgerecht kämpft (siehe unten). Worin unterscheidet sich VATER – OTAC von diesen Filmen?

## Spielfilme über Kindeswohl und Sorgerecht (Auswahl)

- Der entsorgte Vater (2008). Dokumentarfilm. R: Douglas Wolfspberger.
- Im Spinnwebhaus (2015). R: Mara Eibl-Eibesfeldt. [KFW-AH (IKF)]<sup>33</sup>
- Jack (2014). R: Edward Berger. [IKF-KC]<sup>34</sup>
- Kindeswohl (The Children Act) (2017). R: Richard Eye. [Nach Roman von Ian McEwan]
- Menashe (2017). Joshua Z. Weinstein. [Jüdisch-orthodoxer Vater kämpft um Sohn]
- Ein Vater kämpft um seine Kinder (Evelyn) (2002). R: Bruce Beresford.

---

<sup>33</sup> [http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Im\\_Spinnwebhaus\\_A4\\_web.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Im_Spinnwebhaus_A4_web.pdf)

<sup>34</sup> [http://www.film-kultur.de/publikationen/jack\\_kc.pdf](http://www.film-kultur.de/publikationen/jack_kc.pdf)

## Exemplarische Analyse eines Ausschnitts: Asymmetrie der Macht

Sowohl durch die Stellung im Film, seine Länge und die dramaturgische Bedeutung für die Handlung gehört Nikolas Sitzstreik im Jugendamt zu den Schlüsselszenen im Film. In dieser Szene fasst er den Entschluss, nach Belgrad zu reisen, um sich beim Minister zu beschweren.

Einer Analyse dieses Ausschnitts im Unterricht sollte die Ganzsichtung des Films vorausgehen. Wegen der Länge der Szene muss nicht zwingend ein Einstellungsprotokoll erstellt werden (siehe Anhang). Vielmehr kann mit Hilfe von Leitfragen zu wichtigen Parametern der filmischen Gestaltung (Einstellungsgröße, Kameraperspektive und Mise-en-scène) herausgearbeitet werden, wie in diesem Ausschnitt von Macht und Ohnmacht erzählt und die **Asymmetrie der Macht** originär filmisch inszeniert wird.

### *Die Dramaturgie des Ausschnitts*

Der vorgeschlagene Ausschnitt ist ca. 5 ½ Minuten lang (TC: 21:15-26:54) und besteht aus 18 Einstellungen (E), was einer durchschnittlichen Einstellungslänge von knapp 19 Sekunden entspricht. Drei Einstellungen weichen zeitlich deutlich nach oben ab (E 14, 16 und 17). Durch die Einheit von Zeit und Ort handelt es sich bei diesem Ausschnitt um eine Szene.<sup>35</sup> Durch die unterschiedlichen Gesprächspartner Nikolas und formale Hinweise („cues“) lässt sich der Ausschnitt leicht in vier Teile gliedern:

- (1) Das Gespräch mit dem *Mitarbeiter des Jugendamts* (21:15-22:29, E 1-7): Nach der negativen Entscheidung der Kommission in der vorausgegangenen Szene sitzt Nikola noch auf einer Wartebank im Flur. Der Mitarbeiter, der bei der Sitzung anwesend war, empfiehlt dem Vater, gegen die Entscheidung der Kommission Einspruch zu erheben, und bietet ihm an, ihm am nächsten Tag beim Schreiben des Widerspruchs zu helfen. Da Nikola mit Hungerstreik droht, holt der Mitarbeiter den Amtsleiter zu Hilfe.
- (2) Das Gespräch mit dem *Leiter des Jugendamts* (22:29-24:22, E 8-15): Der Amtsleiter droht Nikola erst mit der Polizei, dann mit einem negativen psychologischen Gutachten.
- (3) Das Gespräch mit dem *Wachmann* (24:22-26:42, E 16-17): Der Security-Mann, der die Auseinandersetzung aus dem Hintergrund beobachtet hat, bringt Nikola etwas zu essen und erzählt ihm von den illegalen Machenschaften des Amtsleiters.
- (4) Die Entscheidung: Nikola bricht den Hungerstreik ab (26:42-26:54, E 18).

### *(1) Das Gespräch mit dem Mitarbeiter des Jugendamts (21:15-22:29, E 1-7)*

Der Ausschnitt beginnt mit einer Einstellung, die Nikola auf der Bank im Flur zeigt (E 1). Aus einer Tür im Hintergrund tritt der Mitarbeiter, der Nikola anspricht. Das folgende Gespräch wird im filmischen Schuss-Gegenschuss-Verfahren gezeigt: Nikola wird in leichter Aufsicht, der Mitarbeiter in leichter Untersicht gezeigt. Die Asymmetrie der Position zwischen Sitzendem und Stehendem entspricht der Asymmetrie der Beziehung: Nikola ist rat- und hilflos und fragt den Mitarbeiter, was er tun soll.

Der Übergang zum nächsten Teil wird durch einen auffälligen Wechsel der Kameraposition markiert: Nach einer Nahaufnahme, die den sitzenden Nikola seitlich in Normalsicht zeigt (E7), ist die nächste Einstellung (E 8) aus entgegengesetzter Richtung

---

<sup>35</sup> Im Übergang zwischen Teil 1 und 2 (E 7/E 8) liegt möglicherweise eine kleine Auslassung vor.

fotografiert: Nikola sitzt im Vordergrund auf der Bank, die Bürotür des Amtsleiters, durch die der Mitarbeiter gerade verschwunden ist, befindet sich im Mittelgrund, die Ausgangstür ist im Hintergrund zu sehen.

*(2) Das Gespräch mit dem Leiter des Jugendamts (22:29-24:22, E 8-15)*

Beim nun folgenden Gespräch mit dem Amtsleiter werden nur zwei verschiedene Einstellungstypen verwendet: Nikola ist ausschließlich in nahen Einstellungen mit leichter Aufsicht zu sehen (E 9, 11, 13, 15), der Amtsleiter hingegen wird immer nur in einer Totalen des langgestreckten Flurs gezeigt (E 8, 10, 12, 14). Durch diese künstlerische Entscheidung ist die Verzweiflung im Gesicht des grandios spielenden Darstellers gut erkennbar. Der Zuschauer fühlt sich Nikola automatisch näher und wird zur Identifikation eingeladen.

Wehrlos muss der Vater die sich steigernden Drohungen des Amtsleiters erdulden:

*„[...] Ich kann natürlich auch die Polizei rufen. Klar? [...] Ruf ich die Polizei, werden die einen Bericht schreiben, eine Anzeige. Die Chance, deine Kinder zurückzubekommen, wird minimal. Wir können ein Gutachten über dich machen. Wir sagen, du bist unzurechnungsfähig wie deine Frau. Du trittst in Hungerstreik, bist selbstmordgefährdet. Leg dich nicht mit mir an. [...] Natürlich darf ich das. Schon von Gesetzes wegen. Wir haben hier das Sagen und nicht du. Wenn du morgen noch hier bist, hast du ´n Problem. Das ist kein Witz. [...]“*

Dieser zweite Teil, in dem der Amtsleiter seine Macht sowohl verbal als auch durch seine Körperhaltung und Gesten demonstriert, endet mit dem Abgang von Amtsleiter und Mitarbeiter, die das Gebäude zum Feierabend durch die Ausgangstür im Hintergrund verlassen. Der im Hintergrund stehende Wachmann geht in sein Zimmer am Ende des Flurs zurück (E 14). Eine weitere Nahaufnahme zeigt Nikola, der verzweifelt zurückbleibt (E 15). Aus dem Off ist zunächst das Geräusch einer sich schließenden, kurze Zeit später aber wieder öffnenden Tür zu hören.

Ein erneuter Positionswechsel (E 16) markiert den Beginn des dritten Teils.

*(3) Das Gespräch mit dem Wachmann (24:22-26:42, E 16-18):*

Der dritte Teil beginnt mit einer Totalen des Flurs, so dass gut zu erkennen ist, dass der Wachmann aus seinem Zimmer am Ende des Flurs tritt – in der Hand hat er einen noch nicht erkennbaren Gegenstand (E 16a). Als er bei Nikola angekommen ist, stellt er einen Teller neben Nikola ab: Er hat ihm etwas zu Essen mitgebracht (E 16b). Doch Nikola, der sich ja im Hungerstreik befindet, lehnt ab. Nachdem der Wachmann die Eingangstür abgeschlossen hat, kehrt er nach kurzem Nachdenken zurück, setzt sich neben Nikola auf die Bank und fordert ihn auf zu essen (E 16c).



E 16a: W. am Ende des Flurs



E 16b: Wachmann neben Nikola



E 16c: Wachmann neben Nikola

Überraschend wechselt der Regisseur nun die Perspektive: Nikola und der Wachmann werden frontal von vorne nebeneinander gezeigt. Die Kamera befindet sich in Normal-sicht etwa auf Brusthöhe (Abb. E 17a-c). Zum ersten Mal in dieser Szene spricht ein Mensch mit Nikola nicht mehr von oben herab (asymmetrisch), sondern *auf Augenhöhe*.



E 17a (Der Wachmann schaut N. an)



E 17b (W. schaut nach vorn)



E 17c (Die beiden schauen sich an)

Dieser formalen Beobachtung entspricht die Offenbarung eines Geheimnisses auf der inhaltlichen Ebene: In einer langen statischen Einstellung (E 17) erzählt der Wachmann Nikola von den korrupten und betrügerischen Machenschaften des Amtsleiters, der mit der Vermittlung von Kindern an Freunde und Verwandte viel Geld verdient.

#### *(4) Nikolas Entscheidung: Abbruch des Hungerstreiks (26:42-26:54, E 18)*

Nun ist der Bann gebrochen: Nikola beendet seinen Hungerstreik und verlässt das Amt. Entsprechend ist diese letzte Einstellung des Ausschnitts (E 18) die einzige, in der sich die Kamera bewegt. Waren E 1-17 statisch fotografiert, so folgt die Kamera nun Nikola auf seinem Weg nach draußen. In der folgenden Sequenz beginnt er mit den Vorbereitungen seiner Reise nach Belgrad. Formal wird der Übergang in der folgenden Einstellung durch eine extreme Aufsicht des neuen Schauplatzes markiert.

#### *Zusammenfassung*

Mit einfachen, kunstvoll eingesetzten filmischen Mittel inszeniert der Regisseur in dieser Szene die Asymmetrie zwischen dem seine Macht missbrauchenden Amtsleiter und dem verzweifelt um seine Kinder kämpfenden Vater. Die **Asymmetrie der Macht** wird durch Schauspiel (Körperhaltung, Gesten, Sprache), die Anordnung der Figuren im Raum und ihre Stellung zueinander, Einstellungsgrößen und Kameraperspektive zum Ausdruck gebracht.

Der Film kritisiert die strukturelle Gewalt einer korrupten Bürokratie, der der Einzelne ohnmächtig ausgeliefert ist. Dass Nikola seinen Streik nach dem Gespräch mit dem Wachmann beendet und aktiv wird, kann als Hinweis auf die Bedeutung von Mitmenschlichkeit und Solidarität verstanden werden, die Nikola im weiteren Verlauf des Films immer wieder erfährt.

#### *Mögliche Arbeitsaufträge zur exemplarischen Analyse:*

- Vor der Sichtung: Entscheiden Sie sich für eines der folgenden filmischen Gestaltungsmerkmale, auf das Sie bei der Sichtung besonders achten: Schauspiel (Körpersprache), Einstellungsgröße, Kameraperspektive, Stellung der Figuren im Raum.
- Nach der Sichtung: Gliedern Sie den Ausschnitt zunächst in kleinere Einheiten. Benennen Sie inhaltliche und/oder formale Abgrenzungsmerkmale zwischen diesen Einheiten.
- Beschreiben Sie, wie verschiedene Kameraperspektiven (Aufsicht, Normalsicht, Untersicht) zur Verdeutlichung einer asymmetrischen Beziehung eingesetzt werden.
- Beschreiben Sie, wie verschiedene Einstellungsgrößen (hier besonders: Nahe Einstellungen und Totalen) zur Identifikation und Sympathiesteuerung eingesetzt werden.

- Welche drei Einstellungen weichen deutlich von der durchschnittlichen Einstellungslänge nach oben ab (siehe Anhang: Einstellungsprotokoll)? Wodurch ist dies inhaltlich und formal induziert? [Mögliche Antworten: Gesprächsinhalt, Bewegungen im Raum, Plansequenz]
- Fassen Sie zusammen, mit welchen Gestaltungsmitteln in diesem Ausschnitt von der Macht des Amtsleiters/des Amtes/der Behörde und der Ohnmacht Nikolas/des Einzelnen erzählt wird.

## Literaturhinweise

---

### Kindeswohl/-vernachlässigung

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND LANDESVERBAND NRW E. V.; BILDUNGS-AKADEMIE BIS & INSTITUT FÜR SOZIALE ARBEIT E. V. (Hg.) (2019). *Kindesvernachlässigung*. Erkennen – Beurteilen – Handeln. Wuppertal/Münster (7. Aufl.).<sup>36</sup>

GALM, Beate & HERZIG, Sabine (2008). Kindesvernachlässigung und -misshandlung. Problembeschreibung und Hinweise zur Gefährdungseinschätzung. In: TEXTOR, Martin R. und BOSTELMANN, Antje (Hrsg.), *Das Kita-Handbuch*. [Diesen Online-Artikel finden Sie unter folgender URL: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/kinder-mit-besonderen-beduerfnissen-integration-vernetzung/kindeswohlgefaehrung/1732>]

KASPER, Bernd (2017). *Kindeswohl. Eine gemeinsame Aufgabe*. Ein Leitfaden für Studierende und Fachkräfte der Sozialen Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

TRENCZEK, Thomas (2003). Inobhutnahme zur Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. In: TEXTOR, Martin R.; BECKER-TEXTOR, Ingeborg; BÜTTNER, Peter und RÜCKER, Stefan (Hg.). *SGB VIII Online-Handbuch*. <https://www.sgbviii.de/s124.html>

KINDLER, Heinz; LILLIG, Susanna; BLÜML, Herbert; MEYSEN, Thomas & WERNER, Annegret (Hg.) (2006). *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)*. München: Deutsches Jugendinstitut e.V. [Sie können dieses Buch online lesen ([https://db.dji.de/asd/ASD\\_Inhalt.htm](https://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm)) oder sich als PDF-Datei herunterladen: [https://db.dji.de/asd/ASD\\_Handbuch\\_Gesamt.pdf](https://db.dji.de/asd/ASD_Handbuch_Gesamt.pdf)]

ZENZ, Winfried M.; BÄCHER, Korinna & BLUM-MAURICE, Renate (Hg.) (2006). *Die vergessenen Kinder*. Vernachlässigung. Armut und Unterversorgung in Deutschland. Köln: PapyRossa (2., vollst. überarb. u. erw. Neuaufl.).

## Webtipps

---

Offizielle Film-Website des deutschen Verleihs:

<https://barnsteiner-film.de/father-otac/>

*Ausgewählte Filmrezensionen zu „Otac“:*

Cineropa: <https://cineuropa.org/en/newsdetail/385761/> [engl.]

epd Film: <https://www.epd-film.de/filmkritiken/vater-otac><sup>37</sup>

---

<sup>36</sup> [tinyurl.com/ytgto673](https://tinyurl.com/ytgto673)

FBW: [https://www.fbw-filmbewertung.com/film/vater\\_otac](https://www.fbw-filmbewertung.com/film/vater_otac)

Filmecho/Filmwoche 40-41/2020, 33 (Reinhard Kleber)

Filmdienst: <https://www.filmdienst.de/film/details/604551/vater-otac>

Programmkino.de: <https://www.programmkino.de/filmkritiken/vater-otac/>

### *Informationen zu Serbien*

Auswärtiges Amt: Serbien

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/serbien-node>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ): Serbien

<https://www.giz.de/de/weltweit/303.html>

Länder-Informations-Portal der GIZ: Serbien

<https://www.liportal.de/serbien/>

Der neue Fischer Weltalmanach (2019): Serbien

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/fischer-weltalmanach/65788/serbien>

Eurostat-Daten: Serbien im Vergleich:

<https://www.destatis.de/Europa/DE/Staat/Beitrittskandidaten/Serbien.html>

Statistisches Bundesamt: Serbien. Statistisches Länderprofil (2020)

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/serbien.pdf>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit: Serbien

[https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/Mittel-Ost-und-Suedosteuropa/serbien/](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/Mittel-Ost-und-Suedosteuropa/serbien/)

Kinderweltreise.de: Serbien:

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/europa/serbien/daten-fakten/>

Humanium e.V.: Kinder in Serbien:

<https://www.humanium.org/de/serbien/>

### *Kinder- und Jugendrechte*

Kinderrechte und Jugendrechte - Das Portal zur Umsetzung der Rechte junger Menschen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit (Die Website wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH herausgegeben):

<https://www.kinder-und-jugendrechte.de>

GEW Zeitschrift Thema „Das vernachlässigte Kind“

[https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=24212&token=494ea3b22cb80dd6c5f434a73755c8c8dfccdb9a&sdownload=&n=EW\\_06\\_2014\\_Das\\_vernachlaessigte\\_Kind.pdf](https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=24212&token=494ea3b22cb80dd6c5f434a73755c8c8dfccdb9a&sdownload=&n=EW_06_2014_Das_vernachlaessigte_Kind.pdf)

---

<sup>37</sup> „Golubović gelingt ein in jeder Hinsicht vielschichtiger Film: eine empathische Studie über eine Gesellschaft der Abgehängten, die unter den Folgen eines korrupten Systems und postsozialistischer Willkür leiden; ein düstererer Roadtrip, der mit jedem Schritt des Helden ein Land zwischen wunderschöner Natur und betonierter Verwahrlosung kartografiert. Und vor allem ein Film über einen liebenden Vater, der mit stillem Protest um seine Kinder kämpft.“ (Jens Balkenborg, in: epd Film 12/2000)

## Lehrplanbezüge

---

*Beispielhaft* möchten wir Sie auf einige mögliche Bezüge zu den Fachanforderungen für die **Sekundarstufe II** in **Schleswig-Holstein** hinweisen. Besonders wichtige Stichworte wurden **fett** hervorgehoben. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrplaneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

### ***Wirtschaft und Politik***

E2 Themenbereich: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert.

Thema: **Individuum und Gesellschaft**. Grundlegende Inhalte: Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation. – Thema: Demografischer Wandel und **Migration** in Deutschland. Grundlegende Inhalte: „Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der **Migration** und der Integration in Deutschland“. – Thema: Soziale Ungleichheiten in Deutschland. Grundlegende Inhalte: „Merkmale **sozialer Ungleichheit**“, „Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus)“, „Maßstäbe **sozialer Gerechtigkeit**“

Q1.2 Themenbereich: Europa in Gegenwart und Zukunft

Thema: Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union. Grundlegende Inhalte: **Migration** nach Europa – **Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik**. Vertiefende Inhalte: „Asylrecht als ein europäisches Grundrecht? (bspw. Genfer Flüchtlingskonvention)“, „Gibt es eine europäische **Sozialpolitik**?“

Q2.2 Themenbereich: Die Zukunft des Sozialstaates

Thema: Der Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung. Grundlegende Inhalte: „Sozialpolitik zwischen Eigenverantwortung und Solidarität, „Der Sozialstaat im globalen Wettbewerb“. Vertiefende Inhalte: „Die Herausforderung einer einheitlichen Sozialpolitik in der EU“

Q2.3 Der Prozess der Globalisierung: Dimensionen und Akteure

Q2.4 Themenbereich: Medien und Politik

### ***Geographie***

Sek II Kompetenzbereich C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa. Die SuS können „Wirtschaftsstrukturen in Europa räumlich differenziert analysieren“ (S10), die Ausprägung ausgewählter Wirtschaftsräume auf Basis von Standortfaktoren erläutern“ (S11), „wirtschaftsräumliche Dynamiken in **Transformationsländern** erklären“ (S12), „Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Cluster-Bildung) darlegen“ (S13), „Agrobusiness in seiner Bedeutung für ländliche Regionen Europas begründen“ (S14), „Migration in Europa auf Basis von Migrationsmodellen (z. B. Push-and-Pull-Faktoren) erläutern“ (S17) [S. 38-39].

## ***Kunst***

Sek II Arbeitsfeld 6: Medienkunst. Kompetenzen: Medienkunst „detailliert beschreiben“, „Grundprinzipien erkennen und beschreiben“, „**Gliederungsaspekte** für mündliche oder schriftliche Beschreibungen finden und sinnvoll ordnen“. Inhalte: **Film**. Hinweise und Anregungen: „Übungen zur Benennung und Beschreibung“, „Übungen zur Erschließung (nach Inhalts-, Erzähl- und Erlebnisebene [...])“

## ***Evangelische Religion***

Sek II Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln

Inhaltsbezogene Kompetenzen: „nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird“, „erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind“, „vertreten begründet, dass die **Menschenwürde** ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist“, „setzen sich mit dem Verhältnis von **Mensch und Umwelt** auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln“. Mögliche Konkretionen: „**Menschenbilder** in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur“, „Anwendung an materialetischen Themen“ (hier: „Gerechtigkeit“, „Globalisierung“) „**Menschenwürde und Menschenrechte**“, „Grundbausteine einer christlichen Ethik“, „Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen“ (S. 36).

Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft.

---

## **Impressum**

Impressum: Herausgegeben vom Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden. Tel.: (0611) 2052288. E-Mail: redaktion@ikf-medien.de. Internet: www.film-kultur.de. Redaktion: Horst Walther. Autor: Michael M. Kleinschmidt. Bildnachweis: barnsteiner-film. Erstellt im Auftrag von barnsteiner-film im Februar 2021 (Aktualisierung: September 2021).

## Anhang

---

### Transkription wichtiger Dialoge

Gespräch mit dem (betrügerischen) Fluchthelfer:

Fahrer: Ich höre, du willst nach Belgrad. Alle im Ort reden davon. Ich fürchte, es nützt nichts, sich zu beschweren. Ich glaub´, die nehmen dich nicht für voll. [...] – Nikola: Die sollen merken, dass es mir wichtig ist. – Fahrer: Glaubst du, das interessiert die? Das kümmert die ´n Scheißdreck. Nimm das Recht in die eigene Hand! Was anderes wird dir nicht übrigbleiben. Du schnappst dir die Kinder und ich schaff´ euch unbemerkt über die Grenze. Umsonst. Du tust mir leid, bist ´n guter Mensch. Geh nach Bosnien. Niemand wird dich da suchen. Da wirst du zwar auch ´n armes Schwein sein, aber immerhin hast du deine Kinder. [44:57-45:56]

[Etwas später, nachdem er die Flüchtenden aus dem Auto gescheucht hat:] Ich hab´ auch keine Arbeit mehr bekommen, Nikola. Man muss sehen, wo man bleibt. Ich hab´ sie beschissen. So um 300 Kilometer. [...] Ich muss zurück, noch eine Ladung holen. [...] [45:56-48:16]

Gespräch mit dem Bettnachbarn auf der Krankenhausterrasse [55:49-57:53]:

[...] Nikola: Ich will einen Brief abgeben. Es ist so, dass das Jugendamt meine Kinder hat. Ich will sie wiederhaben. – Du gehst also wegen der Kinder dahin? – Nikola: Sie hatten kein Recht, sie mir wegzunehmen. – Meine haben mich hierher abgeschoben. Ich habe vier. Die rufen noch nicht einmal an. [...] Wenn du mich fragst: Es bringt nichts, für die Familie zu kämpfen. Am Ende enttäuschen sie einen nur. Wirst sehen. [...]

Gespräch mit dem (gläubigen) Fernfahrer [1:11:36-1:13:01]:

[...] Ich will ins Ministerium. Man hat mir meine Kinder weggenommen. Sie sagen, ich kann nicht auf sie aufpassen. Ich geh´ mich beschweren. - Mach´s Handschuhfach auf. [...] Nimm eins. Komm, nimm eins. [...] Nimm schon, wirst es brauchen. Ich hab´ genug. [Nikola nimmt eins] Nur der Glaube und Gott der Herr wird uns helfen. Wenn dich die Hoffnung und die Menschen verlassen, so wende dich an Gott. Du wirst mehr erhalten als du dir je erhofft hast. Glaubst du an Gott? [Schnitt: Eventuelle Antwort nicht zu hören!]

Gespräch mit dem stellvertretenden Minister:

[...] Minister\_ Es ist nicht Ihre Schuld, dass Sie keine Arbeit finden. Das würde ja bedeuten, dass jemand, der arm ist, auf Kinder kein Recht hat. Ich unterschreibe den Brief persönlich. [Er guckt auf sein Smartphone]

Aber wissen Sie, das Jugendamt hat es auch nicht leicht. So viele schwierige Fälle dauernd. Es sind ja auch nicht alle wie Sie, glauben Sie mir. Deren Aufgabe ist nun mal der Schutz der Kinder. Man sagt ja, dass auch Armut eine gewisse Form der Gewalt gegen Kinder ist. Natürlich ist das in Ihrem Fall etwas ganz Anderes. Weil Sie gezeigt haben, wie wichtig die Kinder Ihnen sind. Sie haben sehr viel auf sich genommen, um sie wieder in Ihre Obhut zu bekommen. Für Kinder ist die elterliche Liebe das Wichtigste auf der Welt. – Ich durfte meine Kinder noch gar nicht sehen. – Das wurde Ihnen verwehrt? [...] Ich werde diesem [Name unverständlich] mal auf die Finger klopfen. [...] Können wir ein Foto machen? Für Twitter? [...]

## Einstellungsprotokoll zur exemplarischen Analyse (1): Screenshots



E 1



E 2



E 3



E 4



E 5



E 6



E 7a



E 7b



E 8a



E 8b (mit Amtsleiter)



E 9



E 10a



E 10b (Security im Hintergrund)



E 11



E 12



E 13



E 14a



E 14b



E 14c



E 15



E 16a



E 16b



E 16c



E 17a



E 17b



E 18a



E 18b

## Einstellungsprotokoll zur exemplarischen Analyse (2): Tabelle

E	TC	s	Figuren im Bild		Perspektive	E-Größe
1	21:15-21:27	12	Nikola (von hinten) Mitarbeiter (von vorne)	statisch	Untersicht	
2	21:27-21:32	5	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah
3	21:32-21:35	3	Nikola (von hinten) Mitarbeiter (von vorne)	statisch	Untersicht	
4	21:35-21:44	9	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah
5	21:44-21:54	10	Nikola (von hinten) Mitarbeiter (vor vorne)		Untersicht	
6	21:54-22:06	12	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah
7	22:06-22:29	23	Nikola (von hinten) Mitarbeiter (von vorne, geht an Nikola vorbei)	statisch	Untersicht	
8	22:29-22:49	20	Nikola (auf der Bank im V.) Amtsleiter (stehend im M.) Mitarbeiter (stehend im M.)	statisch	Normalsicht	Totale
9	22:49-23:00	11	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah/Groß
10	23:00-23:04	4	Nikola (auf der Bank im V.) Amtsleiter (stehend im M.) Mitarbeiter (stehend im M.) Wachmann (stehend im H.)		Normalsicht	Totale
11	23:04-23:09	5	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah/Groß
12	23:09-23:23	14	Nikola (auf der Bank im V.) Amtsleiter (stehend im M.) Mitarbeiter (stehend im M.) Wachmann (stehend im H.)	statisch	Normalsicht	Totale
13	23:23-23:37	10	Nikola „Das dürfen Sie aber nicht tun!“	statisch	Aufsicht	Nah/Groß
14	23:37-24:12	<b>35</b>	Nikola (auf der Bank im V.) Amtsleiter (stehend im M.) Mitarbeiter (stehend im M.) Wachmann (stehend im H.) „Natürlich darf ich das!“	statisch	Normalsicht	Totale
15	24:12-24:22	10	Nikola	statisch	Aufsicht	Nah/Groß
16	24:22-25:15	<b>53</b>	Nikola (auf der Bank im V.) Wachmann	statisch	Normalsicht	Totale
17	25:15-26:42	<b>87</b>	Nicola (von vorn) Wachmann (vor vorn)	statisch	Normalsicht	Halbnah
18	26:42-26:54	12	Nikola (von hinten)	Fahrt	Normalsicht	

## Arbeitsblatt: Risikofaktoren Kindesvernachlässigung

Führen Sie eine Risikoanalyse für Nikola und seine Familie durch. Welche der genannten Faktoren der genannten Faktoren treffen in welchem Maße zu? Welche Möglichkeiten gibt es, die Risiken festzustellen?

„Für die Praxis lässt sich folgende Aussage formulieren:

Je geringer die finanziellen und materiellen Ressourcen (Armut, Arbeitslosigkeit, Verschuldung, Obdachlosigkeit etc.)

**und**

je schwieriger die soziale Situation (soziale Isolation, Mangel an Hilfsangeboten, alleinerziehend, viele Kinder, schwieriges Wohnumfeld, Schwellenängste gegenüber helfenden Instanzen etc.)

**und**

je desorganisierter die Familiensituation (Desintegration in der eigenen Familie, Trennung/Scheidung der Eltern etc.)

**und**

je belasteter und defizitärer die persönliche Situation der erziehenden Eltern (Mangelerfahrungen in der eigenen Kindheit, unerwünschte Schwangerschaft, mangelnde Leistungsfähigkeit, psychische und physische Überforderung, Behinderung der Eltern, Sucht etc.)

**und**

je herausfordernder die Situation und das Verhalten des Kindes (Behinderung des Kindes, Krankheitsanfälligkeit, schwieriges Sozialverhalten etc.) von den Eltern erlebt wird, **desto höher ist das Risiko, dass sich eine Vernachlässigungssituation für das Kind entwickelt.**“

Quelle: DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND LANDESVERBAND NRW E. V., BILDUNGS-AKADEMIE BiS & INSTITUT FÜR SOZIALE ARBEIT E. V. (Hg.) (2012). *Kindesvernachlässigung. Erkennen – Beurteilen – Handeln*. (6., aktualisierte und erweiterte Auflage), hier S. 30.<sup>38</sup>

<sup>38</sup> PDF-Datei: [www.kinderschutz-in-nrw.de/fileadmin/medien/Materialien/ISA\\_Kindesvernachl\\_Web.pdf](http://www.kinderschutz-in-nrw.de/fileadmin/medien/Materialien/ISA_Kindesvernachl_Web.pdf)

## **Kinderrechte: Schutz vor Gewalt**

### **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)** <sup>39</sup>

§ 1631 Inhalt und Grenzen der Personensorge

- (1) Die Personensorge umfasst insbesondere die Pflicht und das Recht, das Kind zu pflegen, zu erziehen, zu beaufsichtigen und seinen Aufenthalt zu bestimmen.
- (2) Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. 2Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.
- (3) Das Familiengericht hat die Eltern auf Antrag bei der Ausübung der Personensorge in geeigneten Fällen zu unterstützen.

### **Übereinkommen über die Rechte des Kindes (VN-Kinderrechtskonvention)** <sup>40</sup>

Artikel 19: Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung

- (1) Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Gesetzgebungs-, Verwaltungs-, Sozial- und Bildungsmaßnahmen, um das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen, solange es sich in der Obhut der Eltern oder eines Elternteils, eines Vormunds oder anderen gesetzlichen Vertreters oder einer anderen Person befindet, die das Kind betreut.

### **Nachhaltige Entwicklungsziele (2016-2030)**

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

16.2 Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden

---

<sup>39</sup> <https://dejure.org/gesetze/BGB/1631.html>

<sup>40</sup> <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes/86530>